Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten sowie des Büros des Einwohnerrates

Als Präsident des Einwohnerrates wird Thomas Forster (SP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Der neugewählte Ratspräsident übernimmt die Sitzungsleitung und fährt mit folgenden Worten fort:

*„**Sehr geehrter Gemeindepräsident Renzo Andreani***
Ich danke Ihnen im Namen des Einwohnerrates für die Eröffnung unserer Sitzung zur Konstituierung unseres Gemeindeparaments.

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
Ich begrüsse sie sehr herzlich zu unserer ersten Sitzung im neuen Amtsjahr. Ich freue mich auf eine interessante und erspriessliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Gruss geht an unseren neuen Gemeinderat Glenn Aggeler. Ich wünsche Ihnen im Namen des ganzen Einwohnerrates viel Befriedigung und auch Erfolg im neuen Amt.

Sehr geehrte Gäste
Ich begrüsse Sie herzlich im Namen unseres Einwohnerrates und danke Ihnen für Ihr aktiv gezeigtes Interesse an unserer Arbeit. Ich wünsche Ihnen (und auch mir selbst) eine attraktive und spannende Sitzung.

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse
Auch Ihnen ein herzliches «Willkomm» im Namen unseres Rates. Keine Angst, ich bitte Sie nicht um eine wohlwollende Berichterstattung. Ich freue mich auf sachliche und informative Artikel von Ihnen. Als vierte Gewalt in unserem Staat tragen auch Sie eine Mitverantwortung in unserer Demokratie und sollen auch Kritik anbringen, wenn sie denn gerechtfertigt ist.

Und das Beste kommt zum Schluss:

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrates Herisau
Ich danke Ihnen ganz herzlich für die ehrenvolle Wahl zu Eurem Präsidenten. Diese klare Wahl und das damit ausgesprochene Vertrauen ehren mich. Ich hoffe, die damit verbundenen Erwartungen, im kommenden Amtsjahr, erfüllen zu können.

Geschätzte Anwesende
Dass ich diesem Rat als Präsident vorstehen darf, erfüllt mich mit Stolz. Es ist zugegebenermassen der Höhepunkt meiner bisherigen politischen Tätigkeiten. Ich bin aber auch stolz darauf, in einem Land, in einer Gemeinde, in dieser Funktion der direkten Demokratie dienen zu dürfen und diese so leben und mitgestalten zu können.
Ich bin mir des Rollenwechsels, den ich nun vornehmen darf, voll bewusst. Ich danke meiner Fraktion, dass sie mich für dieses Amt vorgeschlagen hat, obwohl sie sich vielleicht auch bewusst ist oder manchmal zusehen muss, dass ich dieses Amt nach meinem eigenen Gutdünken führen werde.

Ich möchte klar zum Ausdruck bringen, dass ich dieses Amt bzw. meine Amtsführung nicht als verlängerter Arm einer Fraktion verstehe. Ich bin der Präsident aller Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, egal welcher politischen Gesinnung oder politischer Farbe. Ich sehe meine Aufgabe vor allem darin, an der guten Vorbereitung der Sitzungen mitzuwirken und für einen reibungslosen, verständlichen und klaren Ablauf und für klare Abstimmungsprozedere zu sorgen.

Hier drinnen in diesem Saal schlägt das Herz der direkten Demokratie. In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit. Dieses Verständnis allein genügt aber nicht in einer funktionierenden direkten Demokratie. Eine Demokratie wird erst dann wirklich aktiv gelebt, wenn die Minderheiten, bevor die Mehrheit entscheidet, ihre politischen Rechte wahrnehmen können und gehört werden. Diese so genannten Minderheitsrechte sind von grosser Bedeutung in unserem Land. Dies sollten wir uns immer mal wieder klar vor Augen führen. Denn jede Partei und jede Fraktion in diesem Saal ist alleine eine Minderheit und immer darauf angewiesen Koalitionspartner zu finden, um eine Mehrheit herbeiführen zu können. Dabei gilt es auch zu beachten, dass selbstverständlich jede Einwohnerrätin und jeder Einwohnerrat sich in diesem Raum zu jedem Geschäft frei äussern darf. Dazu braucht es keine Genehmigung einer Partei oder einer Fraktion oder des Büros. Jedes Mitglied dieses Rates kann auch frei, nach seinem Wissen und Gewissen, über ein Geschäft abstimmen. Wir alle, jeder einzelne von uns, ist von den Bürgerinnen und Bürgern Herisaus dazu gewählt worden.

Damit stehen wir aber auch in der Verantwortung gegenüber unseren Wählerinnen und Wählern. Unsere Aufgabe, die Bevölkerung von Herisau zu vertreten, ist eine edle und verantwortungsvolle Aufgabe. Dem Volke dienen, im eigentlichen Sinne des Wortes, dienen heisst nicht nur gegen Lohn eine Pflicht erfüllen, sondern vor allem auch sich einer Sache freiwillig unterordnen, für sie zu wirken, für etwas eintreten, behilflich sein.

Herisau macht vorwärts, mittlerweile ein toller Slogan mit einer vorbildlichen Vorgehensweise. Für Herisau wollen wir uns einsetzen mit all unserem Wissen und unseren Fähigkeiten – für alle Herisauerinnen und Herisauer. Das Ganze im Auge behalten ist unsere vornehme Aufgabe. Nur Einzelinteressen zu vertreten oder nur Macht und Einfluss nachzurennen, ist eine gefährliche Politik, denn sie wird der Sache nicht dienlich sein. Manchmal braucht es Mut, viel Mut, einen Entscheid zu fällen oder voran zu gehen. Aber seien wir ehrlich, was kann denn schon passieren? Ein falscher Entscheid kann auch korrigiert werden, und im schlimmsten Fall war es eine Erfahrung. In unserer Angst, etwas zu verlieren, etwas teilen zu müssen oder zu scheitern, haben wir oft verlernt mutige und zukunftsweisende Wege einzuschlagen.

Viel Mut wünsche ich dem Gemeinderat, die richtigen Anträge vorzubereiten, viel Mut wünsche ich dem Einwohnerrat in der Beratung der Vorlagen und den Empfehlungen an die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Den Einwohnerinnen und Einwohnern von Herisau wünsche ich viel Mut, die richtigen Entscheide zu fällen – und Einwohner unserer großartigen und schönen Gemeinde sind wir ja alle.

In diesem Sinne erkläre auch ich die Sitzung für eröffnet."

Es folgt die Fortsetzung der Sitzung gemäss Traktandenliste.

Wahl des Büros

a) Als Vizepräsident wird Roman Zellweger (SVP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

b) Als 1. Stimmenzählerin wird Karin Jung (FDP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

c) Als 2. Stimmenzählerin werden Nadja Koch (CVP) und Jeannette Locher (FDP) vorgeschalgen.

In offener Wahl wird Jeannette Locher (FDP) gewählt. Sie kann 13 Stimmen auf sich vereinen, während Nadja Koch (CVP) 8 Stimmen erhält.

d) Als 3. Stimmenzählerin wird Nadja Koch (CVP) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.